

KONTAKTE

PFARRBRIEF 2/2026



Hl. Kreuz · Maria Königin · St. Joseph
im Pastoralen Raum Bielefeld

www.maria-koenigin-bielefeld.de www.katholisch-bielefeld-ost.de

Aus dem Inhalt:

Gottesdienste Seiten 4 u. 12 / Einladung z. Pfarrfest Seite 5
Infos Gemeindeteam Seite 13 / Buchbesprechung Seite 20



Kontaktpersonen



Pfarrer Norbert Nacke, Klosterplatz 1, 33602 Bielefeld, Tel.: 05 21 / 163 98 300
Pfarrer vor Ort Blaž Kovač, Tel. 05 21 / 163 98 843, info@katholisch-bielefeld.de
Hauptbüro Liebfrauen: Mo., Di., 9–12 Uhr, Do. 15–17 Uhr, Tel. 163 98 800;
mittwochs in Baumheide, 15–17 Uhr und freitags 9–12 Uhr, Tel. 163 98 840.

Pfarrzentrum Maria Königin, Donauschwabenstraße 38–40
Kirche St. Joseph, August-Bebel-Straße 7 · Kirche Hl. Kreuz, Grundstraße 30



Frauengemeinschaft Brake:
Agnes Stiller, Tel. 39 25 23

Gemeindeteam: Daniel Frank,
0155 61 819 204 und Bernd
Heinzel 0 52 21 / 346 93 72



Frauengemeinschaft und
Caritas-Konferenzen Baumheide,
Brake und St. Joseph:
N.N. (Tel. 163 98 840 – Pfarrbüro)

Treff Ü40, jeden 1. Freitag im
Monat, Treffpunkt n. Programm,
Info: Britta Urban, Tel. 89 22 73



Kolping Baumheide:
Klaus Scherner, 76 25 28

Besuchsdienst Baumheide:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88

Kolping Brake:
Georg Rother, Tel. 33 27 37

Besuchsdienst Brake:
Karola Niehaus, Tel. 977 49 24

Kirchenchor Maria Königin:
Karl-Heinz Berlik, Tel. 76 32 22

Küsterinnen in Maria Königin:
Therese Palmer, Tel. 77 21 88
Leokadia Sterz, Tel. 77 09 802

Songgruppe »Sponties«:
Brigitte Redeker, Tel. 76 36 23

Kindergarten St. Joseph:
Martina Stute, Tel. 6 42 42

Küsterin in Heilig Kreuz Brake:
Elisabeth Plachetka, Tel. 76 39 70

St. Joseph Pflege und Wohnen:
Denis Nastalie, Tel. 52 999-0

Küsterin in St. Joseph: Jennifer
Kubatcki, Tel. 01 63 / 175 90 23

Messdiener Brake:
Helga Siegenbrink, Tel. 7 66 20
Jens Remmert, Tel. 55 61 39 94

Präventionsfachkräfte gegen
sexualisierte Gewalt: Gabriele
Niehaus, Tel. 0157 / 306 557 08
und Michael Nidenführ,
Tel. 05 21 / 16398-885

Messdiener Baumheide: Elena
Mazalov, Tel. 01 70 / 52 01 043

Mail: augen-auf-bielefeld@web.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Pastoraler Raum Bielefeld,
Donauschwabenstraße 38–40,
33609 Bielefeld, Fax 05 21 / 163 98 849

Redaktion (v.i.S.d.P.) und Leser-
briefe: Josef Redeker, Husumer Str.
133, 33729 Bielefeld, Tel. 76 36 23,
E-Mail: josef.redeker@web.de

Die nächste Ausgabe KONTAKTE erscheint am 13. Dezember 2026. Die Redaktions-
sitzungen sind öffentlich. Interessierte Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen.

Auf dem Weg der Transformation unseres Bistums gibt es Einiges zu überlegen und später zu entscheiden. Hier in Bielefeld haben wir begonnen, die kirchlichen Immobilien auf den Prüfstand zu stellen. Nüchtern, aber auch mit pastoraler Sorgfalt gilt es, alle Gebäude anzuschauen und ehrlich zu beurteilen, inwiefern sie zukünftig so, anders oder auch nicht mehr gebraucht werden. Eine neue Gottesdienstordnung wird zurzeit im Rat der Pfarreien erdacht und diskutiert, die ab Oktober in Bielefeld gelten soll. Eine andere Frage ist, wie Katechese, das heißt, wie Vermittlung von Glauben und Tradition in Zukunft gehen kann, und welche neuen Wege dafür beschritten werden müssen. Ein neues Format der Pfarrnachrichten für ganz Bielefeld ist in Vorbereitung und wird ab Oktober umgesetzt werden. Hinzu kommen sicherlich auch Veränderungen im Pastoralen Personal etwa durch Ruhestand. *Ihr Norbert Nacke, Pfarrer*

Zukunft gestalten: Immobilienprozess startet in Bielefeld

Wie wollen wir Kirche in Bielefeld in Zukunft gestalten? Welche Räume braucht kirchliches Leben künftig? Und wie können wir unsere kirchlichen Orte so weiter entwickeln, dass sie auch in den kommenden Jahrzehnten lebendig und nah bei den Menschen bleiben?

Mit diesen Fragen beschäftigt sich der Immobilienprozess, der nun auch im Pastoralen Raum Bielefeld beginnt. Grundlage ist die Immobilienstrategie des Erzbistums Paderborn. Sie unterstützt die Pastoralen Räume dabei, frühzeitig Perspektiven für ihre Gebäude und Orte zu entwickeln und deren Nutzung langfristig an den tatsächlichen Bedarf anzupassen.

Allein das Wort „Immobilienprozess“ löst bei manchen Menschen Sorgen aus. Kirchen und Gemein-

dehäuser sind weit mehr als Gebäude. Sie sind Orte des Glaubens, der Gemeinschaft, der Erinnerung und oft auch ein Stück Heimat. Diese Gefühle und Fragen müssen ernstgenommen werden. Gleichzeitig sind wir überzeugt: Die Frage ist nicht, ob sich unsere kirchlichen Strukturen verändern werden.

Die Frage ist, wie wir diese Veränderungen gestalten. Dabei möchten wir nicht zuerst auf Gebäude schauen, sondern auf das kirchliche Leben. Welche Angebote sind wichtig? Wo engagieren sich Menschen? Welche Orte brauchen wir, damit Glaube, Gemeinschaft und Engagement auch in Zukunft wachsen können?

Für den Prozess wurde eine Projektgruppe gebildet. In ihr arbeiten ehrenamtlich Engagierte aus den



Gemeinden, Mitglieder von Kirchenvorständen und Rat der Pfarreien, hauptamtliche Mitarbeitende sowie Fachleute des Erzbistums Paderborn zusammen. Gemeinsam entwickeln wir Perspektiven für die Zukunft kirchlicher Orte in Bielefeld. Dabei sollen unterschiedliche Erfahrungen, Sichtweisen und Kompetenzen einfließen.

Wichtig ist dabei: Der Prozess beginnt jetzt erst. Entscheidungen über einzelne Gebäude, Kirchen oder Standorte sind noch nicht gefallen. In den kommenden Monaten werden zunächst Informationen gesammelt, Bedarfe analysiert und Perspektiven entwickelt. Die Projektgruppe wird dabei regelmäßig über ihre Arbeit informieren und immer wieder den Austausch mit Gemeinden, Gruppen und Öffentlichkeit suchen. Die Entscheidungen werden dann auch von den Kirchenvorständen und dem Rat der Pfarreien getroffen.

Deshalb verstehen wir die Auftaktveranstaltung nicht als einmaligen Informationsabend, sondern als Beginn eines längeren gemeinsamen Weges. Wer möchte, soll die Möglichkeit haben, den Prozess über die kommenden Monate zu begleiten, Fragen einzubringen und Entwicklungen nachzuvollziehen. Aktuelle Informationen finden Sie unter: katholisch-bielefeld.de/immobilienprozess.

Fragen, Hinweise und Anregungen können Sie jederzeit an die Projektgruppe richten: immobilienprozess@katholisch-bielefeld.de 0521 / 13698-555.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich für einen regelmäßigen Informationsverteiler anzumelden. Wir freuen uns auf den Austausch und darauf, die Zukunft kirchlicher Orte in Bielefeld gemeinsam zu gestalten.

Die Projektgruppe Immobilienprozess Pastoraler Raum Bielefeld



»Mutter-Gottes-Relief«
in der Pfarrkirche Maria Königin,
Baumheide

Gottesdienstordnung in den Kirchen Maria Königin, Heilig Kreuz und St. Joseph

Maria Königin (Baumheide)

So. 9.30 Uhr Hl. Messe (ab 1. Okt.)

So. 13.00 Uhr Hl. Messe in
kroatischer Sprache

Mo. 9.00 Uhr Hl. Messe

Mi. 17.15 Uhr Rosenkranzgebet

18.00 Uhr Hl. Messe

Fr. 9.00 Uhr Hl. Messe

Heilig Kreuz (Brake)

So. 11.00 Uhr Hl. Messe (ab 1. Okt.)

Do. 8.15 Uhr Rosenkranzgebet

Do. 9.00 Uhr Hl. Messe

St. Joseph (August-Bebel-Straße 7)

So. 9.30 Uhr Hl. Messe (ungerade KW)

Sa. 17.00 Uhr Hl. Messe (gerade KW)

(ab 1. Okt.)

Die nächsten Familiengottesdienste in Hl. Kreuz Brake
sind am Sonntag, 13. September 2026, 11.00 Uhr als Segnungsgottesdienst
zum Anfang des Schuljahres; am Sonntag, 11. Oktober 2026, 11.00 Uhr
(Erntedank); am Sonntag, 6. Dezember 2026, 11.00 Uhr (Hl. Nikolaus);
an Heiligabend 2026, voraussichtlich 17.00 Uhr.

Beichtgelegenheiten

in der Regel vor und nach den Messen in Absprache mit dem Priester.

Ökumenische Bibellese

jeden Montag um 19.15 Uhr im Pfarrheim der katholischen Kirche
Hl. Kreuz in Brake.

Sprechstunden der Geistlichen

oder der Mitarbeitenden des Pastoralen Teams nur nach Vereinbarung.

Einladung zum Pfarrfest

**Sonntag, 13.9.,
11.00 Uhr**

Hl. Messe

*mit Segnung
der Schulkinder,
anschließend
Aktivitäten und
Spaß rund um die
„gelbe Kirche“*

Aus aktuellem Anlass
können sich einige
Aktivitäten ändern!

Motto des Festes:
Hier lebt Gemeinde!
Alle sind herzlich willkommen!

**Katholische Heilig-Kreuz-Kirche,
Grundstraße 30, Brake**

Hüpfburg



In der Kolpingfamilie Brake gibt es wieder eine Kolpingjugend!

„Die Hoffnung stirbt zuletzt“. Glücklicherweise ist es in der Kolpingsfamilie Brake nicht soweit gekommen. Nachdem im Dezember 2025 einige junge Erwachsene und Jugendliche in die Kolpingsfamilie eingetreten waren, ist im Juli ein heimlicher Wunsch in Erfüllung gegangen: Es gibt wieder eine offizielle Kolpingjugend in unserer Kolpingsfamilie! Die Gruppe junger Kolpingmitglieder hat sich ent-

schlossen, eine Jungkolpinggruppe mit entsprechender Satzung, eigener Kasse, eigenen Aktivitäten und vor allem einem eigenen Vorstand zu bilden. So fand am 9. Juli 2026 die Gründungsversammlung mit sieben jungen Menschen (und einem weiteren in Abwesenheit) statt. Das Leitungsteam umfasst Pauline Hamann als Vorsitzende mit Enya Selonke als ihrer Vertreterin; Klara Siepmann fungiert als



Der Vorstand der Jungkolpinggruppe mit den Vorsitzenden der Kolpingsfamilie (v. l.) Georg Rother (Vors. KF), Klara Siepmann (Kassiererin), Laura Siepmann (Vertr.), Enya Selonke (Stellv. Vors.), Jens Remmert, Hedwig Hamann (Protokoll), Carla Heinzel (Stellv. Protokoll.) Pauline Hamann (Vorsitzende), Christine Arnsfeld (Stellv. Vors. KF).

Kassiererin und kann von Laura Siepmann vertreten werden; das Protokoll wird von Hedwig Hamann geführt, ihre Vertreterin ist Carla Heinzel; den Posten als Medienbeauftragte hat Enya Selonke inne; Jens Remmert ist der Verbindungsmann zum Vorstand der Gesamtkolpingsfamilie. Lediglich René Siepmann hat noch keine spezielle Aufgabe, aber da wird sich sicherlich bald etwas finden. Schon seit einiger Zeit sind die Jugendlichen in unserer Kolpingsfamilie aktiv; große Unterstützung erfuhren wir von ihnen u. a. beim Braker Weihnachtsmarkt. Mit viel Freude waren sie bei der Arbeit. Inzwischen sind sie auch den Kunden bekannt.

Alle Mitglieder der Kolpingjugend sind Messdienerinnen bzw. Messdiener, wodurch sie sich alle untereinander gut kennen und einen prima Zusammenhalt haben. Dafür ein herzliches Dankeschön an die Messdiener und Messdienerinnen sowie ihre Leiterinnen und Leiter. Nun fehlt nur noch eine richtig schöne offizielle Gründungsfeier „mit großem Besteck“: mit einem Gottesdienst und den anderen Kolpingsfamilien. Wegen eines Termins machen wir uns jetzt bald Gedanken; dann werden auch Einladungen verschickt.

Wir wünschen der Jungkolpinggruppe alles Gute und erfolgreiches Wirken. „Treu Kolping“.

Christine Arnsfeld

Familiengottesdienst – im 2. Halbjahr mit geänderter Form

Wer schon die Familiengottesdienste in **Hl. Kreuz** erlebt hat, wird sagen, sie sind anders als die alltäglichen Messfeiern. Innovative und nachdenkliche Texte und Lieder greifen die Thematik im Kontext der sonntäglichen Liturgie auf und ermöglichen einen anderen Zugang zum Glauben in froher Gemeinschaft. Sie beziehen sich nicht nur auf die Kinder/Jugendlichen, sondern insbesondere auf die Familie, vorbereitet werden diese von einer Untergruppe des Gemeindeteams. Die Songgruppe „Sponties“ übernimmt die musikalische Begleitung.

Im **2. Halbjahr** des Jahres sind folgende **Familiengottesdienste** mit diesen Themen geplant:

13.09.2026 – Segnungsgottesdienst zum Anfang des Kindergarten-/Schuljahres – Kindergarten-/Schultasche oder auch Rucksäcke bitte mitbringen!

11.10.2026 – Erweiterung des gemeinschaftlichen Erlebens durch das Motto: „Familiengottesdienst + meet and eat“, d. h. nach dem Messfeier laden wir ein zum Verweilen, zum Klönen und zu Gesprächen und bieten einen kleinen Imbiss (Hot Dog) an.

06.12.2026 – Der Nikolaus kommt

Die Gottesdienste finden jeweils um 11 Uhr statt.

24.12.2026 – Wir feiern das Christkind – Voraussichtlich um 17 Uhr

kfd -Ausflug zur Gernheimer Glashütte

Ziel des diesjährigen Ausflugs der kfd-Frauen Hl. Kreuz am 2. Juli war die Glashütte Gernheim, in der Nähe von Petershagen im Nordosten von NRW.

Der kegelförmige Glashütten-turm von 1826 am Steilufer der Weser erinnert an eine Glashütte des 19. Jahrhunderts, die zeitweilig zu den bedeutendsten Fabriken in Nordwestdeutschland zählte. Gernheimer Glas wurde über die Weser und dem Bremer Hafen in die ganze Welt transportiert. Ende des 19. Jahrhunderts musste die Hütte aus wirtschaftlichen Gründen schließen.

Große Teile des frühindustriellen Fabrikdorfes Gernheim sind erhalten geblieben: neben dem Glask-turm auch die ältesten Arbeiterhäuser Westfalens, genauso wie die Fabrikanten-Villa der ehemaligen Hüttenbesitzer und die alte Korbflechtere. Das ganze Ensemble ist heute Baudenkmal und wurde 1998 als LWL-Industriemu-seum mit Glaskunst-ausstellungen und Schauproduktion restauriert und eröffnet. Für die Museumsbesucher wurde die Produktion an einem Originalschauplatz wieder aufgenommen, so können sie dort täglich Glasmachern bei der Arbeit über die Schulter schauen. Die ma-

nuelle Fertigung von mundgeblasenem Hohl- und Flachglas wurde 2015 in das bundesweite Verzeichnis des Immateriellen Kulturerbes der UNESCO aufgenommen.

Bei einer Führung durch die Arbeitsstätten der Glashütte wurde den Frauen die Glasherstellung erklärt. Wie vor über hundert Jahren gibt es heute wieder echtes Glas aus Gernheim. In mehreren Gebäuden werden die zentralen Arbeitsschritte bis zum fertigen Glas gezeigt. Sand, Soda und Kalk – die Rohstoffe, aus denen Glas gemacht wird, sind bis heute dieselben geblieben. Über die Vorbereitung der Schmelzgefäße und das Mischen des Gemenges geht es weiter zum Schmelzen im Ofen bei bis zu 1600°. Im Glask-turm wurde dazu der historische Schmelzofen rekonstruiert und für die Schauproduktion mit neuer Technik ausgestattet. Die Frauen konnten erleben, wie die Glasmacher auf dem unteren Bild mit



Pfeife, Holzform und Schere aus der glühenden Masse formschöne Glasgefäße herstellen.

In einem weiteren Arbeitsschritt veredeln ein Schleifer und ein Graveur die Gläser nach dem Erkalten. Im Museums-laden werden die Stücke zum Kauf angeboten.

Im Anschluss an den Museumsbesuch ging es zu einer gemütlichen Kaffeerunde in ein Café im nahegelegenen Petershagen. Hier hatten die Frauen ausgiebig Zeit zum Austausch und zu Gesprächen. Für alle war es ein schöner und interessanter Nachmittag.

Monika Heinzel



Programm der kfd Hl. Kreuz – 2. Halbjahr 2026

kfd Dienstag, **8. September**, 15.30 Uhr Herzliche Einladung zum **Sommercafé mit Wahl eines neuen Leitungsteams** ☒ und Bilderschau. 18.00 Uhr Abendmesse

Sonntag, **13. September, Gemeindefest** in Hl. Kreuz Brake

Dienstag, **6. Oktober**, 15.30 Uhr Wir spielen **Gesellschaftsspiele** mit Monika Heinzel. 18.00 Uhr Abendmesse

Dienstag, **3. November**, 15.30 Uhr Abfahrt zum **Besuch der „Lichtkirche“** (St. Meinolf) mit geistlichen Impulsen

Dienstag, **1. Dez.**, 15.30 Uhr **Adventsfeier**, 18 Uhr Abendmesse

Vorschau 2027 Dienstag, **12. Januar**, 15.30 Uhr **Jahreshauptversammlung**. 18.00 Uhr Abendmesse

Veranstaltung vom **kfd Bezirk Bielefeld**

Mittwoch, **9. Sept.**, 19.00 Uhr, **FrauenKirche** Bielefeld in der Kirche St. Bonifatius, Stieghorster Str. 31, BI; Thema: **„Katholisch – aber anders“**. Ausklang mit Imbiss und Gesprächen



Gemeinsam stark im Klang wenn zwei Chöre zusammenfinden



Wer den Gottesdienst am 5. Juli in St. Jodokus oder am 2. August 2026 in Maria Königin besuchte, kam in den Genuss einer Premiere. Zum ersten Mal erfüllte ein kraftvoller Gesang von zwei Chören den Kirchenraum, der die Gottesdienstbesucher durch seinen harmonischen, voluminösen Klang begeisterte. Zur Aufführung kam die „Messe breve Nr. 7“ von Charles Gounod, die jeder Chor für sich geübt hat und die dann gemeinsam im Gottesdienst gesungen wurde.

Der große Vorteil, wenn zwei Chöre sich freudig die Bühne teilen und gegenseitig unter die Arme

greifen, liegt in ihrer beeindruckenden Zahl: Krankheiten, Urlaubsabenteuer oder sonstige Ausfälle? Kein Problem! Zudem wächst die Klangfülle und der Gesang erblüht in neuer Qualität. Alternativ könnten wir natürlich auch neue Mitglieder an Bord holen und dadurch genau die gleichen Voraussetzungen schaffen, als wenn wir gemeinsam mit dem Kirchenchor von Jodokus singen.

Das heißt, wir brauchen neue Stimmen.

Wenn man am Sonntag in der Kirche die Ohren spitzt und auf den Gesang der Nachbarn achtet, stellt man fest, dass es sehr viele gute

und kräftige Stimmen in unserer Gemeinde gibt. Wenn sich also dieser oder jener auf den Weg macht und bei uns im Chor mitsingt, sind wir selber ein starker Chor mit allen oben erwähnten Vorteilen. Gesucht sind keine Meisterstimmen, sondern junge oder junggebliebene Menschen, die mit Herz singen und das Miteinander lieben – Menschen, die Melodien mit Seele füllen und Gemeinschaft feiern. Vielleicht saßen Sie beim letzten Kirchenbesuch neben jemandem, dessen Stimme richtig gut

war, so sprechen Sie die Person an und laden sie zur nächsten Probe ein.

Das gemeinsame Singen macht Spaß und fördert die Gemeinsamkeit. Wir sind eine tolle Gemeinschaft und keine Kinder von Traurigkeit. Geben Sie sich einen Ruck und kommen zu uns.

Wir üben jeden Donnerstag von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr im Pfarrheim Heilig Kreuz Brake. Die erste Probe nach den Ferien ist am 1. Oktober 2026.

Karl-Heinz Berlik



Die Chöre aus St. Jodokus und Maria Königin beim gemeinsamen Auftritt in unserer Pfarrkirche.

Einladung zur Musikalischen Adventsstunde



Copyright: Pfarrbriefservice.de



Am 13. Dezember 2026 um 17.00 Uhr laden wir herzlich zu einer Musikalischen Adventsstunde in der Kirche Heilig Kreuz ein.

Die Kirchenchöre Maria Königin und St. Jodokus sowie die Songgruppe Sponties gestalten den Nachmittag mit stimmungsvoller Musik zum Zuhören und Mitsingen. Ergänzt wird das Programm durch besinnliche Texte.

Im Anschluss sind alle zu einem gemütlichen Beisammensein bei Punsch und Gebäck eingeladen – eine schöne Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen und die adventliche Atmosphäre nachklingen zu lassen.

Der Eintritt ist frei, Spenden zur Unterstützung der musikalischen Arbeit sind willkommen.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Einladung zum gemeinsamen Kaffeetrinken



Nachdem unser erstes Treffen im Juni sehr gut angenommen wurde, laden wir wieder herzlich zu einem gemütlichen Kaffeetrinken ein!

Wir treffen uns am 15. September und 17. November 2026 um 15.00 Uhr in Maria Königin. Eingeladen sind besonders alle Geburtstagskinder des Zeitraums, aber natürlich auch alle, die

einfach Lust auf nette Gespräche, gute Gesellschaft und eine schöne, gemeinsame Zeit haben. Wer von zuhause abgeholt werden möchte, kann gerne Frau Palmer kontaktieren: 05 21 / 77 21 88.

Jeden 1. Donnerstag im Monat wird auch in Hl. Kreuz Brake nach der Heiligen Messe um 9.00 Uhr ein Gemeindefrühstück angeboten. Die nächsten Termin sind am 01.10.2026, 05.11.2026 und 03.12.2026.

Neue Gottesdienstordnung ab 1. Oktober 2026

In seiner Sitzung am 15. Juli 2026 hat der Rat der Pfarreien eine neue Gottesdienstordnung für Vorabendmessen und Sonntagsgottesdienste im Pastoralen Raum Bielefeld beschlossen. In Baumheide und Brake gibt es dann nur noch Sonntagsgottesdienste.

In **St. Joseph** gibt es den wöchentlichen Wechsel zwischen Vorabendmesse (gerade Kalenderwochen) um **17.00 Uhr** und dem Sonntagsgottesdienst (ungerade Kalenderwochen) um **9.30 Uhr**.

In **Maria Königin** finden die Gottesdienste sonntags um **9.30 Uhr** und in **Hl. Kreuz** um **11.00 Uhr** statt.

Wir bitten diese Neuregelung zu beachten.



Gemeindeteam – was bisher geschah!

Im Februar 2026 hat sich das Gemeindeteam konstituiert und die Arbeit aufgenommen. Nun ist ein halbes Jahr vergangen und eine erste Rückmeldung unserer Arbeit steht an.

Bisher fanden drei Sitzungen im Gesamtteam statt. Verschiedene Untergruppen haben darüber hinaus gearbeitet: Die Untergruppen Familiengottesdienst, Familiengottesdienst + meet and eat, Festausschuss, Erstkommunion, Firmung und Homepage.

Aus erster Hand informierte uns Frau Beissel, Mitglied des Leitungsteams für den Transformationsprozess im Seelsorgeraum Bielefeld, über die anstehenden Überlegungen und Planungen des großen Umbruchs. Mit den überörtlichen Informationsveranstaltungen, die mittlerweile den Prozess einläuteten, gewinnen wir die Erkenntnis, dass wir vor Ort, also in unserer Gemeinde, eigenverantwortlich das kirchliche und gemeindlichen Leben gestalten müssen. Das soll nicht losgelöst von der „Zentrale St. Jodokus“ geschehen. Jedoch ist uns klar, wir müssen aktiv unserer Kirche vor Ort ein „Gesicht“ geben, wodurch sie lebendig bleibt und zukünftig sein wird und der Glaube gelebt werden kann.

In diesem Sinne haben die Untergruppen gearbeitet. Erster Startpunkt ist das Gemeindefest am 13. September 2026. „Hier lebt Gemeinde“ ist der Aufruf, zu dem alle Gemeindeglieder und auch Personen außerhalb der Gemeinde herzlich eingeladen sind. Nach dem Familiengottesdienst um 11.00 Uhr, freuen wir uns auf viele Besucher

des Festes.

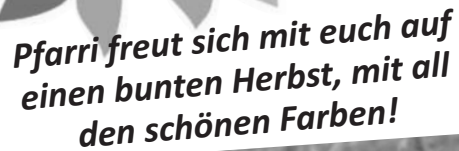
Erstmalig planen wir am 11. Oktober 2026 einen „Familiengottesdienst + meet and eat“. Um das in der Messfeier erlebte Gemeinschaftsgefühl weiter zu tragen, werden wir anregen, nach der Messfeier noch zu verweilen und bei einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch zu kommen.

In den jeweiligen Sitzungen lassen wir uns von den Vertretern der Vereine sowie Gruppierungen über ihre Aktivitäten und Entwicklungen informieren. Bei Bedarf bieten wir Unterstützung an. Hierbei stellen wir fest, dass schon einiges „los“ ist in unserer Gemeinde, sich viele engagieren und manches bereits auf den „Weg“ gebracht worden ist. Dennoch wäre es gut, wenn noch weitere Gemeindeglieder, insbesondere auch junge Familien oder auch Kinder und Jugendliche einfach kommen und mal „vorbeischaun“ (Kontaktpersonen siehe Rückseite der KONTAKTE).

Ein weiteres Anliegen ist, die Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung von der „Zentrale“ wieder in unserer Gemeinde durchführen zu können. Voraussetzung ist, dass sich jeweils genügend Kinder bzw. Jugendliche angemeldet haben und wir Ehrenamtliche finden, die diesen Prozess begleiten.

Haben Sie Ideen oder Interesse an der Arbeit vor Ort, dann kommen Sie zur nächsten Sitzung, am 5. November, 18.30 Uhr, Hl. Kreuz Brake, Gemeindesaal. Oder sie schreiben uns eine Mail: Bernd Heinzl: mobe.heinzl@t-online.de oder Daniel Frank: danielfrankmann@web.de

Bernd Heinzl, Juli 2026

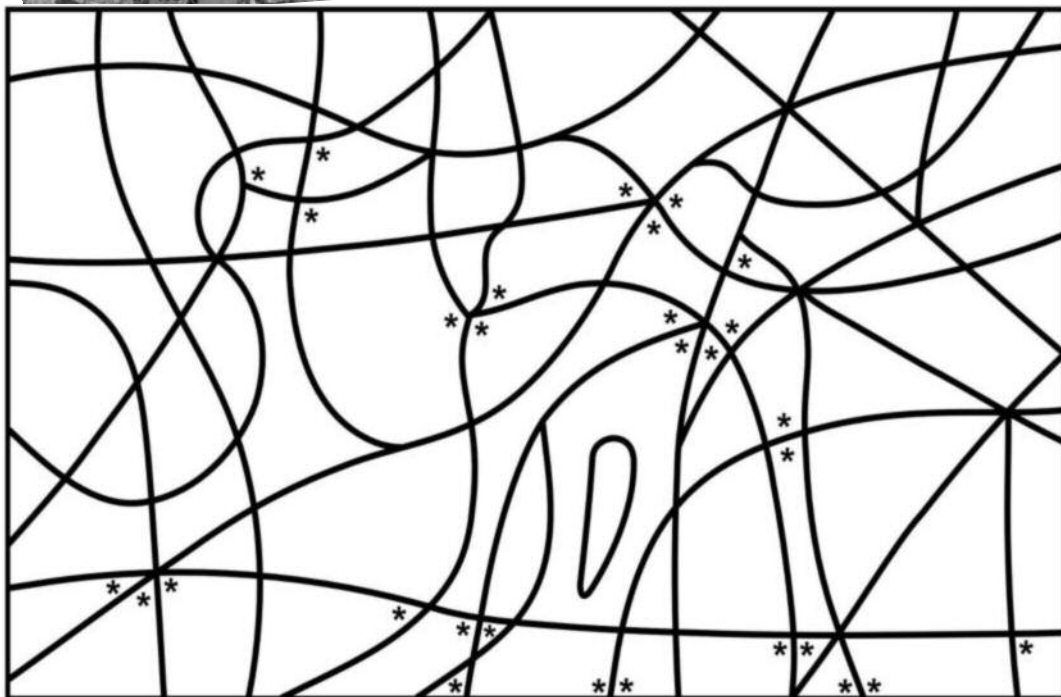


Hier hast du die Aufgabe, diese Wörter richtig zusammen zu setzen. Dazu verbinde das erste Wort mit dem zweiten Wort rechts. Wenn du alle Wörter richtig verbunden hast, erhältst du ein Lösungswort aus den Anfangsbuchstaben des zweiten Wortes. **Viel Spaß dabei!**

Rosen

Dach

Schreibe hier das Lösungswort auf:



Nanu, was ist denn das? Male alle Felder aus, die ein Sternchen haben, und du siehst es.

(C) K. Maisel www.kigo-tipps.de

Der Igel ist nachtaktiv, wird im Durchschnitt 2-4 Jahre alt und hat wie kein anderes Tier ein besonderes Stachelkleid.

Bei der Geburt hat der Igel nur etwa 100 Stacheln. Diese sind noch unter der aufgequollenen Haut, damit die Mutter bei der Geburt nicht verletzt wird. Die Igelbabys sind ca. 6 cm klein, nackt, blind und wiegen gerade mal 25 Gramm.

Jeder einzelne Stachel hat einen Muskel und bei Gefahr werden die Stacheln aufgestellt. Das Stachelkleid kann sich bis zur Schnauze und über die Füße und Schwanz ziehen. Eine richtige Kugelform.

Von November bis April schlafen die Igel. In Hecken oder Laubhaufen sind sie vor Kälte, Wind und Feuchtigkeit geschützt.

Rund sechs Wochen werden Igelbabys gesäugt. Dann gibt es richtiges Fressen. Die Mutter bringt nicht bei, was essbar ist und nicht. Das müssen sie selber lernen. Dazu schnüffeln sie lautstark mit ihren empfindlichen Nasen.

Leibspeisen sind:

Aufgabe für dich

Wie viel Gramm muss ein Igelkind wiegen, um den Winterschlaf zu überleben? Addiere alle Zahlen zusammen!

Erstaunlich!

Igelstacheln bestehen aus demselben Material wie unsere Haare. Bei einem erwachsenen Igel sind ca. 6000-8000 bruchsfähige Stacheln auf dem Rücken.



IMPULS:

HERR

Höre die Stimmen

Die Vielen

Die Stimmen

Höre

Sie rufen

Sie flehen

Die Stimmen zu dir

Höre

Sie danken

Sie loben

Die Stimmen für dich

Lass du

Sie hören

Sie fühlen

Die Stimme von dir

Bring du

Deine Stimme

Zum Schwingen in uns

Regine Conzen

*Benediktineroblatin von der Abtei
zum Heiligen Kreuz, Herstelle*

Einladung zum Rosenkranz



Rosenkranz mit Perlen und Kreuz, stilisiert als Umriss einer Taube.

Copyright:
Sarah Frank in
Pfarrbriefservice.de

Die Termine für unseren Internationalen Rosenkranz im Oktober, der in mehreren Sprachen gebetet wird, findet am 04.10.26, 18.10.26 und 25.10.26 immer um 15.30 Uhr statt.

Im Anschluss laden wir zum gemütlichen Beisammensein ein, für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Einladung zur Sternwallfahrt unter dem Motto: „Pilger der Hoffnung“ von Kirche zu Kirche Samstag

Lichter-gottesdienst

im Pfarrgarten
Maria Königin Baumheide

Alle sind herzlich willkommen!

Diese Veranstaltung fällt aus!

VERWURZELT IN CHRISTUS – BLEIBEN UND GEHEN

Teil 2: Geführt

Manchmal erkennen wir Gottes Führung erst, wenn wir zurückblicken. Seine Gegenwart ist selten laut oder spektakulär. Sie begegnet uns vielmehr in der Stille. Viele Menschen beschreiben dieses Erleben als eine innere Stimme, als eine leise Ahnung oder als ein tiefes Gespür dafür, welcher Weg im Leben gut ist und welcher nicht.

Diese Erfahrung durfte ich schon früh in meinem Leben machen. Obwohl ich nicht in einem gläubigen Umfeld aufgewachsen bin, hat mich von klein auf das Gefühl begleitet, dass da eine Kraft an meiner Seite ist. Oft war es ein klares, inneres „Nein“, das mich rechtzeitig zurückhielt, wenn eine Begegnung oder ein Weg nicht gut für mich war. Dann ging ich weiter und spürte tief im Inneren, dass es so richtig war.

Damals konnte ich diese Erfahrungen noch nicht einordnen.

Heute verstehe ich sie ganz anders. Im Rückblick erkenne ich deutlich: Christus hat mich geführt. Nicht durch spektakuläre Wunder, sondern ganz behutsam, Schritt für Schritt.

Glaube wächst oft genau auf diese Weise: Nicht von heute auf morgen, sondern langsam und im Verborgenen. Er reift im Fragen, im Suchen und im mutigen Weitergehen. Und manchmal führt uns dieser Weg zu Menschen und in eine Gemeinschaft, in der wir auf einmal spüren: Hier darf ich ankommen.

Vielleicht kennen auch Sie solche Momente in Ihrem Leben. Augenblicke, in denen sich plötzlich eine neue Tür öffnet oder eine schwere Entscheidung auf einmal ganz klar vor Ihnen liegt. Wenn wir dann zurückschauen, entdecken wir voller Dankbarkeit: Wir waren auf diesem Weg nie allein unterwegs.

Bleiben

„Der Herr ist mein Hirte, nichts wird mir fehlen.“ (Psalm 23)
Wo habe ich in meinem Leben schon einmal Führung erfahren?

(Fortsetzung folgt)

Katrin Gülmez, St. Joseph

Interkulturelle Woche setzt Zeichen für Zusammenhalt. Gemeinsames Wort der Kirchen ermutigt zu Solidarität und Mitmenschlichkeit

Die Kirchen in Deutschland rufen zur Beteiligung an der 51. Interkulturellen Woche auf. Die Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie findet vom 27. September bis 4. Oktober 2026 statt. Unter dem Motto „Dafür!“ setzt sie ein Zeichen für Zusammenhalt, Hoffnung und die Würde jedes Menschen. Dazu wurde ein gemeinsames Wort der Kirchen veröffentlicht. Bundesweit finden Gottesdienste, Begegnungen und vielfältige Veranstaltungen statt; der Auftakt ist am 27. September in Leipzig.

In einer Zeit von Unsicherheit und gesellschaftlichen Spannungen rufen die Kirchen dazu auf, aktiv für ein respektvolles Miteinander einzustehen und Spaltung entgegenzutreten. Christlicher Glaube zeige sich besonders darin, an der Seite von Schwachen und Schutzsuchenden zu stehen und Menschen unabhängig von Herkunft oder Lebensgeschichte mit Achtung zu begegnen. Auch mit Blick auf aktuelle politische Entwicklungen betonen die Kirchen die Bedeutung von Demokratie, Solidarität und Menschlichkeit. Wer Schutz sucht, brauche faire Verfahren und menschenwürdige Bedingungen – besonders Familien und Kinder.



Angesichts der Interkulturellen Woche danken die Kirchen den vielen Engagierten vor Ort. Seit mehr als 50 Jahren setzen sie sich im Rahmen der Woche – und nicht nur dort – in Städten, Kommunen und Kirchengemeinden dafür ein, dass Integration gelingt und gesellschaftlicher Zusammenhalt wächst – hoffnungsvoll, mutig und stark.

Materialien

Weitere Informationen und Materialien (Aktionsumschlag, Plakate, Postkarten und Flyer) zur Vorbereitung der Interkulturellen Woche gibt es unter <https://www.interkulturellewoche.de>.

Das Gemeinsame Wort der Kirchen zur Interkulturellen Woche finden Sie unter https://www.interkulturellewoche.de/gemeinsames_wort/2026

Was ist die Interkulturelle Woche? Die bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der EKD und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrantinnen- und Mi-

grantenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In über 760 Städten und Gemeinden gibt es rund 6.000 Veranstaltungen. Der Zeitraum für die Interkulturelle Woche 2026 ist der 27. September bis 4. Oktober. Der nationale Tag des Flüchtlings, dieses Jahr am 2. Oktober, ist Bestandteil der Interkulturellen Woche. *EK, In: Pfarrbriefservice.de*

Bitte vormerken:

Am 1. Adventswochenende wollen die evangelische und die katholische Gemeinde die langjährige Lebensmittelsammlung als ökumenische Initiative für die „Bielefelder Tafel“ wieder starten. Die Aktion endet bereits am **3. Januar 2027**. Bitte legen Sie dazu Ihre Spenden in den aufgestellten Körben in unseren Kirchen ab.

Diese Artikel haben sich dafür bewährt:

**Nudeln, Reis, Haferflocken, Graupen, Mehl
Soßen, Suppen (z. B. Maggi), Hülsenfrüchte
haltbare Konserven (Eintöpfe, Gemüse, Suppen)
Tee – Kaffee – Zucker – Dosenmilch usw.**

(bitte alle Lebensmittel in Originalverpackung)

11. Oktober 2026,
11.00 Uhr, Familiengottesdienst zum Erntedankfest in Hl. Kreuz.

7. November 2026, 16.30 Uhr,
ev. Kirche Brake, Ökumenischer Laternenzug von der ev. zur kath. Kirche.

TERMINE Hl. Kreuz Brake

27. bis 29. November 2026, Ev. Kirchengemeinde Brake, Ökumenischer Weihnachtsmarkt rund um die ev. Kirche.

Heilig Abend, voraussichtlich um 17.00 Uhr Familiengottesdienst in Hl. Kreuz.

DER MEDIENTIPP · BUCHBESPRECHUNG

Der Tod ist dein letzter großer Termin

Christoph Kuckelkorn

Aus dem Klappentext:

Die meisten Menschen horchen verblüfft auf, wenn sie erfahren, dass ich als Bestatter schon sehr viele Jahre aktiv den Kölner Karneval mitgestalte. Häufig ist von meinem unglaublichen Spagat die Rede, den ich mit beiden Leidenschaften vollbringe. Dabei sehe ich zwischen diesen meinen Tätigkeiten überhaupt keinen Widerspruch, sie bilden für mich vielmehr eine Einheit. Der Karneval und die Bestattung haben vieles gemeinsam: Sie sind beide unabwendbar (zumindest in Köln), immer geht es um große Gefühle, es kommen viele Menschen zusammen. Und am Ende fallen alle Masken.

Trauer und Freude, Ausgelassenheit und Verzweiflung, Leben und Tod. Scheinbar mühelos springt Christoph Kuckelkorn zwischen diesen Welten hin und her – als Bestattungsmeister und als Präsident des Festkomitees Kölner Karneval: morgens die Vorbereitung einer Beerdigung, mittags eine Sitzung beim Festkomitee, nachmittags ein Trauergespräch mit Hinterbliebenen, abends eine Prunksitzung. Sein Beruf lehrt ihn jeden Tag aufs Neue, wie zerbrechlich unser Dasein ist, wie plötzlich sich alles ändern kann. Auch plötzlich musste er diese Erfahrung schon machen, als seine



erste Frau durch einen Unfall starb.

In vielen packenden und berührenden Geschichten zeigt uns Christoph Kuckelkorn aus seiner einzigartigen Perspektive, wie wir im Wissen um unsere eigene Sterblichkeit ein gutes Leben führen können.

Abdruck dieser Buchvorstellung mit freundlicher Genehmigung des Autors, 285 S., 16,00 Euro, ISBN: 978-3-651-00081-0.

Mit großer Begeisterung und einem Schmunzeln gelesen von

Josef Redeker

Ihre Zeit kann ein Geschenk sein – engagieren Sie sich ehrenamtlich bei uns



Die Altenhilfeeinrichtung St. Joseph Bielefeld Pflege + Wohnen als Teil des Verbundes katholischer Altenhilfe Paderborn e.V. (VKA) ist für viele ältere Menschen ein besonderes Zuhause. Ein Ort, an dem Gemeinschaft, Würde und christliche Nächstenliebe im Mittelpunkt stehen. Damit dies auch im Alltag spürbar bleibt, sind wir auf Menschen angewiesen, die bereit sind, etwas von ihrer Zeit und ihrem Herzen zu schenken.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Freude daran haben, ältere Menschen zu begleiten – sei es im Gespräch, bei Spaziergängen, kleinen Aktivitäten, beim Vorlesen oder einfach durch Dasein und Zuhören. Oft sind es vor allem die kleinen Begegnungen, die für unsere Be-

wohnerinnen und Bewohner einen großen Unterschied machen.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Offenheit, Zuverlässigkeit und ein freundliches Herz genügen. Der zeitliche Umfang kann individuell abgestimmt werden – passend zu Ihrem Alltag.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder Fragen haben, freuen wir uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Bettina Andreas
Koordination Sozialdienst
Telefon 0521 52999-51
Mail b.andreas@vka-pb.de



Pflege + Wohnen

St. Joseph Bielefeld
Josefstraße 13, 33602 Bielefeld